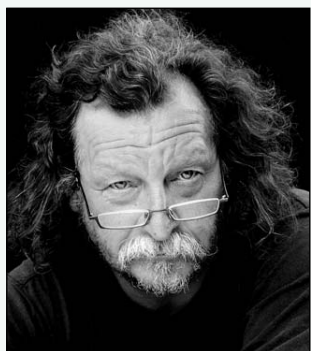


Puppenkunst aus Dresden

Gut Geisendorf. Der Nikolaustag wird in diesem Jahr mit einem besonderen Nachmittagsereignis versüßt: Ab 15 Uhr ist der Dresdener Puppenspieler Volkmar Funke zu Gast. Im Gepäck hat er sämt-



Steckt hinter diesem Riesen-Schnauzer nicht ein schelmisches Lachen? Bei Volkmar Funke kann man sich da nicht sicher sein! Er ist nicht nur ein geborener Puppenspieler, sondern auch Musiker. Auf Gut Geisendorf wird er am Sonntag, den 6. Dezember ab 15 Uhr Kinder wie Erwachsene ebenso mit seinem Märchen „Rumpelstilzchen“ begeistern

Foto: privat

liche Figuren für das Grimm'sche Märchen Rumpelstilzchen - eine dreiviertel Stunde voller Witz und frischer Erzählweise mit sächsischer Schnauze für Kinder ab fünf. Überzeugt hat der gelernte Schauspieler sein Publikum bereits weit über Sachsens Grenzen hinaus, ist auch als Gastregisseur an vielen Theatern tätig und immer wieder bei Trickfilm-Produktionen gefragt. Im Rahmen seiner Liederprogramme hat er im Mai seine erste CD herausgegeben.

Stille Nacht über Geisendorf

Gut Geisendorf. Der erste Advent wird auf Gut Geisendorf mit feinen Stimmen eingeläutet. An dem Sonntag (30. November) ist der Kammerchor der Musikschule Oberspreewald-Lausitz zu Gast. Unter Leitung von Ernst-Ullrich Neumann werden klassische Weihnachtslieder in unterschiedlichsten Arrangements gesungen. Ganz sicher eine weihnachtliche Einstimmung für verschiedene Musikgeschmäcker!

Beginn ist um 14 Uhr, der Eintritt kostet 3 Euro. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie auf Gut Geisendorf dienstags und mittwochs 13 bis 18 Uhr sowie donnerstags und freitags 10 bis 16 Uhr und unter (035751) 12575.



Mein Sonntag im Revier

DAS eint uns Leser DER Heimatzeitung: Wir wohnen ausnahmslos alle „im Revier“. Das Nebeneinander von Städten und Dörfern, Gruben und Kraftwerken, Seen und Windrädern prägt den Pulsschlag dieser Region. Wir lieben sie, wir schätzen ihren herben Reiz. Wo sonst verändert sich Landschaft so atemberaubend wie hier? Ob ganz am Ende Ärger oder Freude damit verbunden ist - wer weiß das schon immer ganz genau? Unsere neue Beitragsfolge begleitet Menschen ganz nahe am Flöz im Weichbild des Bergbaus.

Sonntag, 7. Dezember: Schwarze Pumpe ist „Ort der Ideen“

Pilotanlage für ein CO₂-armes Kraftwerk öffnet für Besucher / Zahlreiche Führungen



Schwarze Pumpe (ha). Nur noch zwei Wochen, dann wird die weltweit erste Pilotanlage für die Abspaltung von CO₂ bei der Kohleverbrennung als „Ort im Land der Ideen“ ausgezeichnet. Gewürdigt werden damit innovative Standortinitiativen.

Am 7. Dezember wird die Pi-

Nicht nur die umfangreiche Forschungsanlage kann beobachtet werden, sondern auch das Herz - die Leitwarte - wird geöffnet und von Mitarbeitern erklärt

lotanlage gleichzeitig erstmals für Besucher geöffnet. Ab 9 Uhr bis zum späten Nachmittag werden alle 10 Minuten Führungen angeboten, eine Ausstellung ist vorbereitet, es gibt Preise beim CO₂-Quiz zu gewinnen und es spielt das Orchester Lausitzer Braunkohle. Für kulinarische Versorgung ist gesorgt, der Eintritt ist kostenlos.



Ein neuer Stein fürs Mosaik

Asphaltschulhof in Cottbuser Grundschule ist aufgebrochen

Cottbus. Treppenstufen aus warmem Tartan zum Sitzen, drunter eine Röhre zum Spielen, eine Pflasterstein-Schnecke als Bühne und drumherum Ökopflaster, zwischen dem im Frühjahr Rasen sprießt - genau so hatten es sich Kinder und Leh-



unterwegs



...war mit Luftballon und Kamera Spree-Neiße-Redakteur Jens HABERLAND



Links: Bernd Kliemann, Bereichsleiter Kundenbetreuung der Gebäudewirtschaft Cottbus, übergab an Schulleiterin Heide Sillack einen Scheck für nächste Ideen

rer vorgestellt, als sie ihre Bewerbung zum Vattenfall-Begrünungsprojekt einreichten. Die Astrid-Lindgren-Grundschule hat den Begrünungswettbewerb nicht nur wegen der Idee gewonnen, sondern auch aufgrund des hervorragenden Engagements von Eltern, Lehrern und Horterziehern. Allein im letzten Jahr sind über 1 000 Arbeitsstunden von Eltern in die Schule geflossen. Mit viel Elan und Eigeninitiative waren sie auch beim Begrünungsprojekt von Anfang an dabei. „Das hätte in diesem Umfang allein mit der Gewinnsumme nicht be-



Im letzten Baum-Rondell pflanzte Vattenfall-Vorstand Dr. Hartmuth Zeiß unter den kritischen Augen der 5. Klasse symbolisch eine Grünpflanze. Der Preis ist eine Initialzündung für die Umgestaltung des Hofes der Astrid-Lindgren-Grundschule

Oben: Mit einem Programm, das die künstlerische Vielseitigkeit von Schülern und Lehrern zeigte, bedankte sich die Schule für die Anlage auf dem großen Schulhof

zahlt werden können“, so Dr. Christian Fünfgeld, der Leiter der Elternkonferenz.

„Es gab so viele gute Ideen, alle knapp 30 Bewerber hätten den Preis verdient“, so Vattenfall-Vorstandsmitglied Dr. Hartmuth Zeiß. „Ich kann ankündigen, dass wir diesen Wettbewerb auch nächstes Jahr ausschreiben.“ Das wurde von Baubeigeordneter Marietta Tzschoppe sehr begrüßt. „Es gibt noch so viel in unseren Kitas und Schulen zu tun, da ist jede Hilfe Gold wert.“ Auch hier geht's weiter, der alte, gefährliche Asphalt aus den 60er-Jahren muss raus!

LEX-Unternehmer-Ideen sind prämiierungsfähig

Qualität der Geschäftsideen steigt / Zwei Nominierte für Sonderpreis der Unternehmens-Nachfolge

Region (ha). Parallel zu den Interessenten und Teilnehmern, die die Vorteile des Lausitzer Existenzgründerwettbewerbes, kurz LEX genannt, nutzen, steigen auch die Partner. Über 110 Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen haben sich in diesem Netzwerk eingefunden, um unserer Region wirtschaftlich zu helfen - indem sie junge Leute in eine möglichst erfolgreiche Spur der Selbständigkeit helfen. Mit Coachings und der fachlichen Bewertung von Business-Plänen gelingt dies auch recht gut, resümierte der Initiator des LEX und Vattenfall-Personalvorstand Dr. Hermann Borghorst in dieser Woche bei der

Präsentation der acht Nominierten für den bereits fünften Gründerpreis. Die ersten drei Plätze sind mit 5 000, 3 000 und 2 000 Euro dotiert. Die endgültigen Sieger des Wettbewerbes werden am 8. Dezember im Kunstmuseum Dielelwerkwerk Cottbus während einer Feierstunde ausgezeichnet. Übergeben werden die Preise dann von Brandenburgs Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie Dagmar Ziegler und vom sächsischen Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Hartmut Mangold. Neben den Gründerpreisen wird zum zweiten Mal ein Sonderpreis, dotiert mit 2 000 Euro, für das Konzept einer Unter-

nehmensnachfolge vergeben. „In den nächsten Jahren werden in der Region rund 9 000 Übernahmen aus Altersgründen nötig, hier gilt es, die Werbetrömmel zu rühren, damit die erfolgreichen Unternehmen weitergeführt werden“, wirbt Dr. Borghorst. Er ist sich sicher, dass es genügend fähige junge Leute gibt - das zeigen die eingereichten Businesspläne. So hat die Arkus International AG Bischdorf Bogendachkonstruktionen für Carports, Hallen und Häuser entwickelt. Wasser und Grillen mitten auf dem Geierswalder See ist die Idee von „grill & chill“ aus Hoyerswerda, begehrte japanische Szenemode soll es in Kürze in ei-

nem Onlineshop „Gothic & Lolita“ - Harajuku Maiden Gothic & Lolita fashion made in Germany aus Cottbus geben. Mit einem patentierten Free-foam-Verfahren will die Firma Revocell aus Vetschau freigeformte, beliebig große und komplexe Körper zur Anwendung in Architektur, Boots-, Fahrzeug- und Messebau herstellen. Die Firma Sivoxy aus Cottbus bietet einen Computer an, der verschiedenste Geräte der Unterhaltungselektronik in sich vereint - individuell zugeschnitten. Und in Großröhrsdorf gibt es bereits eine Robert Philipp Buch und Spielwarenhandlung. Alles Ideen, die Zukunft haben können!



Sie sind seit dieser Woche Partner im Sinne einer brauchbaren praktischen Berufsorientierung von Schülern: Vattenfall-Personalvorstand Dr. Hermann Borghorst (li.) und Ulf Ketzlin, Schulleiter der Peitzer Oberschule. Beide unterzeichneten eine Kooperation. Der Inhalt: Schüler können Praktika bei Vattenfall machen, Exkursionen zur Ausbildungsstätte Schwarze Pumpe und in den Tagebau sind geplant. Die Schule gehört zu rund einem Dutzend Kooperationschulen des Konzerns in der Region

Foto: Gabi Grube